

Wie Schulleitungen vom Land unter Druck gesetzt werden, Probleme mit Corona zu verschweigen

Beitrag von „Gast_“ vom 20. November 2020 19:09

"Bei allem, was Sie gegenüber Medien äußern, sollten Sie Ihre beabsichtigte Äußerung aus der Perspektive der Leser/innen, Zuhörer/innen und Zuschauer/innen betrachten: Eltern, die in Sorge um ihre Kinder sind, Lokalpolitiker/innen unter Druck und nicht zuletzt Ihre Kolleginnen/en wollen nicht hören, dass Sie Zweifel haben – sondern, dass Ihre Schule ein sicherer Ort ist! Entsprechend sollten Sie diese Botschaft verstärken."

Und genau wenn ich sowas lese, denke ich mir nur, dass das aus der Feder eines Mitglieds einer aktuellen Regierungspartei sein kann, weil das genau deren Fehler seit X Jahren ist... keine klare, ehrliche Ansage, schön Berufspolitik, alles ist gut, weiter so. Nein, das ist es nicht.

Ich kann nicht genau sagen, wie mein Kollege das heute meinte, aber scheinbar sitzen inzwischen Schüler in unserer Schule, die positiv getestet sind und es in Kauf nehmen, Lehrer anzustecken. Nach den letzten zwei Wochen Fernlehre (meine Klasse musste wegen Kontakt, ich hatte nebenbei noch Präsenzunterricht) geht mir schon jetzt die Puste aus. Heute gestresst wohl meine Abteilungsleitung vor versammelter Mannschaft ungewollt beleidigt, es ist eine Frechheit, wenn weiter so kommuniziert werden soll! Ehrlichkeit mit der dazugehörigen Ansage - einer Lösung - hilft mir 1000x mehr meinen Job zu machen, was den Leuten im KM wohl so unglaublich wichtig ist.

Ein politischer Witz. Ich hoffe, wir machen es den Amis mit der hohen Wahlbeteiligung nach. Wenn es dann nicht so wird, wie ich es mir wünsche, weiß ich wenigstens, woran ich bin und kann meine persönlichen Konsequenzen ziehen.